

BORRN TOBIE WILLI

Die Schulzeitung der Löwenfeldschule | Juli 2021



Handy, Tablet und Co - nicht nur Spielekonsolen? | Seite 3



HIER SPRICHT DER BOSS



Inhalt

Seite 3	Digitale Schule
Seite 4	Save the planet!
Seite 5	Kunst
Seite 6-13	1. Klassen
Seite 14-17	3. Klassen
Seite 18-25	4. Klassen
Seite 9, 15	Theater!
Seite 23	Neue Gesichter
Seite 26-28	NaBe News



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Wie jedes Jahr könnt ihr, dank eurem und dem Einsatz eurer Lehrer*innen, ein Exemplar unserer Schulzeitung in den Händen halten. Vielen Dank für die tollen Berichte!

Wir haben ein Jahr hinter uns gebracht, das von der Pandemie stark betroffen war. Zwar gab es an unserer Schule Fälle von Erkrankungen, wir blieben jedoch von längeren Klassenschließungen und schweren Verläufen verschont.

Die vielen Testungen wurden langsam zum gewohnten Ablauf des Schulalltages. Ich möchte mich bei euch besonders für das geduldige Testen und das gewissenhafte Maskentragen bedanken.

Zu hoffen bleibt, dass durch eine breite Impfbereitschaft der Menschen die Ansteckungsgefahr sinkt, ihr auch eine Impfung in Anspruch nehmen dürft, und wir so ein möglichst normales kommendes Schuljahr erleben können.

Im Herbst bekommen alle Schüler*innen der 1. und 2. Klassen ein iPad. Ein kleiner Anteil davon wird selbst zu bezahlen sein. Wir werden den Unterricht damit auf eine neue Stufe stellen und freuen uns darauf, damit arbeiten zu können.

Bedanken möchte ich mich bei euch für alles, was ihr euren Mitschüler*innen Gutes getan habt und bei allen Lehrer*innen, die sich unermüdlich darum bemüht haben, um euch ein erfolgreiches Schuljahr zu ermöglichen. Viel Kraft zum Lernen wünsche ich all jenen, die im Herbst zu Wiederholungsprüfungen antreten müssen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Lehrerinnen Monika Rabeder und Ingrid Sandner. Es war heuer ihr letztes Schuljahr. Sie waren euch sehr gute Lehrerinnen, uns wunderbare Kolleginnen und werden den wohlverdienten Ruhestand antreten.

Allen, die unsere Schule verlassen, wünsche ich einen erfolgreichen Lebensweg. Wir freuen uns immer auf Besuch von ehemaligen Schüler*innen.

Schöne erholsame Ferien wünscht,

Peter Bersenkowitsch
Schulleiter der Löwenfeldschule



AKTUELL!



Handy, Tablet und Co – nicht nur Spielekonsolen?

Die „Generation Handy“ musste im letzten Schuljahr ein weiteres Mal beweisen, wie gut sie die Technik im Griff hat. Schon im November 2020 und noch einmal für längere Zeit im Jänner und im Februar 2021 wurde die Schule geschlossen und der Unterricht ins Internet verlegt.

Ein verkürzter Stundenplan mit täglich drei bis vier Einheiten über Google Meet, Hausaufgaben und Arbeitsaufträge im Google Classroom, Erklärvideos auf YouTube, Lernapps und digitale Lernspiele haben dabei nicht nur

die Schüler*innen, sondern auch die Lehrkräfte beschäftigt und gefordert.

Bei dieser Beschäftigung wurden die verschiedensten Fähigkeiten trainiert, welche ohne das Distance Learning nicht angesprochen worden wären. Außerdem wurden dadurch viele digitale Möglichkeiten mit in den Präsenzunterricht genommen.

Besonders die ersten und zweiten Klassen werden sich ab dem Schuljahr 2021/22 mit all diesen Themen intensiv beschäftigen, da diese Jahrgänge fix mit End-

geräten (genauer gesagt iOS Tablets) ausgestattet werden. Damit werden nicht mehr nur einzelne Unterrichtsstunden oder Teile davon mit technischen Hilfsmitteln bewältigt, sondern der Großteil des Unterrichts kann darauf ausgerichtet werden.

Egal ob für die Lehrpersonen oder Schüler*innen: bis mit den Geräten gut umgegangen wird, wird es eine Herausforderung sein. Doch es ist eine, der wir uns mit Freude stellen werden.

(Text: Elisabeth Bürscher)





SAVE THE PLANET!

Löwenfeldschule macht sauber!

Die Turnsäle in Österreichs Schulen stehen Corona-bedingt derzeit meistens leer und daher sind die Schulklassen viel draußen unterwegs.



Lukas, 2a



Fotos und Text: Sven Schwerer

Die Löwenfeldschule in Kleinmünchen hat die ausgedehnten Spaziergänge dazu genutzt, um Plastik- und Dosenmüll zu sammeln. Über drei Wochen hinweg ging es sich locker aus, die sechs Schau-mülltonnen der Linz AG zu befüllen.

Die Schüler*innen waren erstaunt, wie viel da zusammengekommen ist und zumindest für ein paar Tage war es merklich sauber rund um den Wasserwald. Die Klassen von Frau Turner und Herrn Hilber waren dabei besonders fleißig.

Die nächste Sammelaktion folgt bestimmt!



Bewegung und Sport im Freien!



Die Turnstunden im Freien haben wir bestens verbracht! Und die Bewegung an der frischen Luft hat uns allen recht gut getan.

Fotos: Herr Hilber

KUNST



Was glaubst du, wieviel kostet dieses Werk?





Wald, Spielplatz, ...

Natur? - Wir kommen!



Mutige zuerst! Wir balancieren am Seil.



Zusammen ist man weniger alleine.



Können wir noch ein bisschen bleiben?



Und wenn alle auf einmal gehen, gibt's Stau am Spielplatz. 😊



Wir genießen die Sonne und rasten in der Wiese. ▶



Und die Blumenkette wird länger, länger und länger.

*In diesem Jahr verbrachten wir die meiste Zeit des Sportunterrichtes im Freien (Wasserwald, Parks, ...). Dabei haben wir die Umgebung der Schule erkundet und konnten nicht nur Geschicklichkeit und Balancegefühl trainieren - ganz nebenbei haben wir sogar ein bisschen Biologie gelernt. #GänseblümchenKette 😊 Abgesehen davon konnten wir unsere Mitschüler*innen besser kennenlernen und neue Freundschaften knüpfen. ▶*



1A

THEATER!



Spaß im Freien



SCHÄXP/IR

Wer sich bis nach oben gekämpft hat, darf rutschen!

Die 1a Kinder - todesmutig am Seil. Action!

Alles was du über das Schächpir Festival 2021 wissen musst, kannst du auf S. 15 nachlesen. Spannend! ▶



Hilf mir mal kurz, bitte!





Eindrücke aus ...

Schule ist anstrengend, macht aber auch Spaß. Man hat tolle, lustige und strenge Lehrer*innen, mit denen man auch über Probleme reden kann. Ich bin sehr froh, dass ich in der 1b bin. Ich habe sehr viele Freunde gefunden. (Weynshet, 1b)

Ich mag die Schule, weil ich etwas Neues gesehen habe und gelernt habe. Ich habe auch neue Freunde und neue Lehrerinnen. Ich freue mich auf das nächste Jahr, weil jedes Jahr etwas Neues kommt! (Petra, 1b)

Wegen Corona konnten wir nicht viel unternehmen. Es war langweilig, aber auch lustig. (Ajdin, 1b)

Im ersten Jahr in der Mittelschule hatte ich sehr viel Spaß mit meiner Klasse. Die Schularbeiten waren für mich nicht so leicht, aber ich will weiter lernen und in Deutsch und Mathe besser werden. Im nächsten Jahr will ich sein, wie meine große Schwester, die gut ist in der Schule. Meine Klasse hat manche Probleme, aber wir werden ganz gute Schüler und Schülerinnen. (Muslim, 1b)

Meine Lehrerinnen: Sie haben uns erlaubt, dass wir Fangen spielen. Immer wenn wir BE haben, gehen wir auch raus. Sie sind sehr nett. (Antonijo, 1b)

Ich mag Mathe. Ich mag aber sonst keine Schule. Die Lehrerinnen haben uns erlaubt, Fangen zu spielen. (Sayfula, 1b)

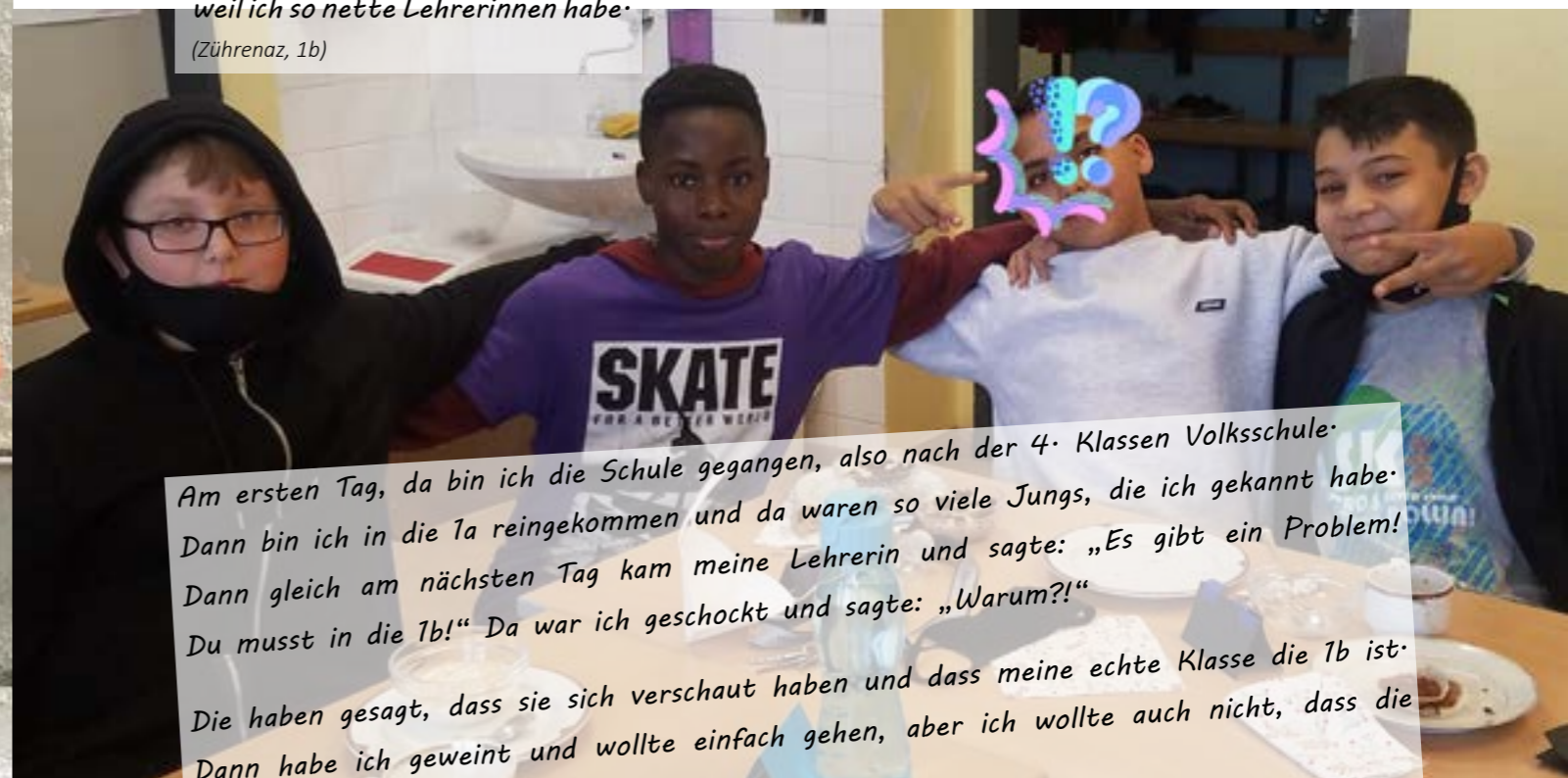
Am ersten Tag hatte ich das Gefühl: ich bin nervös und habe ein bisschen Angst. Manche Kinder kannte ich schon lange. Ein paar Wochen später waren wir mit der Klasse wandern. Es hat Spaß gemacht. Wir waren viel spazieren im Sport und am Spielplatz. Wir haben auch einen Ausflug in den Zoo gemacht, wo wir viele Tiere gesehen haben. In der 1b gefallen mir meine Lehrerinnen und meine Freundinnen. (Iremnur, 1b)



... den ersten Klassen

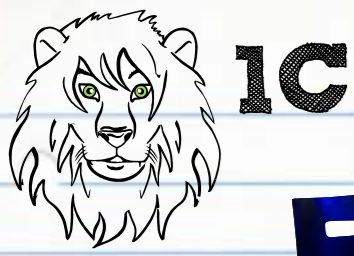
Wie ich mit der Mittelschule angefangen habe, habe ich ein paar Wochen Angst gehabt zur Schule zu gehen, aber dann habe ich die Klasse so geliebt, dass ich jeden Tag in die Schule gehen wollte. Früher mochte ich die Schule nicht, aber jetzt liebe ich die Schule, weil ich so eine schöne, lustige Klasse habe und weil ich so nette Lehrerinnen habe. (Zührenaz, 1b)

Für mich sind viele Fächer neu, aber ich finde sie cool. Wir haben schon gekocht und wir waren im Informatikraum. Wir haben auch schon zwei Ausflüge gemacht, was sehr lustig war. Im Sommer gehen wir auch schwimmen und im Winter waren wir Eislaufen. Einmal durften wir auch mit den Rollschuhen fahren - das war auch cool. (Sarah, 1b)



Am ersten Tag, da bin ich die Schule gegangen, also nach der 4. Klassen Volksschule. Dann bin ich in die 1a reingekommen und da waren so viele Jungs, die ich gekannt habe. Dann gleich am nächsten Tag kam meine Lehrerin und sagte: „Es gibt ein Problem! Du musst in die 1b!“ Da war ich geschockt und sagte: „Warum?!“ Die haben gesagt, dass sie sich verschaut haben und dass meine echte Klasse die 1b ist. Dann habe ich geweint und wollte einfach gehen, aber ich wollte auch nicht, dass die Lehrerinnen geschimpft bekommen.

Es war peinlich für mich da in die neue 1b Klasse reinzugehen. Die sind mit mir zum zweiten Raum gegangen und Frau Schreinzer hat mir bei allem geholfen. Am Anfang war es sehr peinlich aber als ich öfter in die 1b reingegangen bin, habe ich mich eingewöhnt. Ich habe meinen Kindergartenfreund Odai in der 1b wiedertreffen. Ich wusste aber zuerst nicht, ob das wirklich er ist. Aber auch er hat mir erzählt, dass er in dem Kindergarten war und da war ich froh, einen Freund an meiner Seite zu haben. (Daniel, 1b)



Eindrücke aus ...

Ich habe neue Freunde gefunden und die Lehrerinnen und Lehrer sind nett.
Zehra, 1c



Distance learning war gut, weil wir weniger Stunden hatten.
Petar, 1c



Gruppe A und Gruppe B war mühsam.
Adam, 1c

Das Distance learning war nicht schlecht.
Marija, 1c

Die Mittelschule ist gar nicht so schwer.
Emin, 1c

Wegen Corona war alles schwierig.
Lara M., 1c

... den ersten Klassen





3A

Lehrausgang zum Stift St. Florian



Nach einem Fußmarsch von Ölkam kamen wir gut gelaunt bei strahlend schönem, aber sehr heißem Wetter im Stift St. Florian an.

Besonders beeindruckten uns die Größe, die prachtvolle, barocke Ausstattung und die wunderschönen Gemälde der Basilika.

Die berühmte Brucknerorgel, von der wir im Musikunterricht schon gehört hatten, faszinierte die ganze Klasse.

Entspannt genossen wir im Stiftshof Eis und Getränke, die Frau Rabeder uns spendiert hatte.

Das Chillen im Literaturgarten bildete den stimmigen Abschluss eines gelungenen gemeinsamen Ausflugs.



Weitere Bilder zum Schächpir Festival 2021 findest du auf Seite 9 . Wow!

Eine faszinierende Theaterpräsentation erlebten wir (16 Schüler*innen und drei Lehrerinnen der M5 10) am Fr., 25. Juni 2021, im Ars Electronica Center. Der Titel der Veranstaltung lautete Arena 10+.

Bereits die Anreise mit der Straßenbahn war spannend. Da in der Innenstadt eine Bank überfallen worden war, konnten wir die Einsatzkräfte der Polizeieinheit Cobra beobachten.

Nach einem Gruppenfoto vor dem beeindruckenden Ars Electronica Center an der Donau ging es zur Präsentation.

Talinn schreibt:

Als wir dort ankamen, führte uns eine Frau zu einem dunklen Raum. Dort waren acht interessante Roboter in beleuchteten Schaukästen ausgestellt.

Ugo Dhaes (Belgier), Schöpfer der Tanzroboter, kam herein und stellte sich vor. Er redete zwar Englisch, aber ich habe alles gut verstanden. In der Übersetzung: „Wir sind eingeladen, Roboter zu besseren Menschen zu machen.“

Wir probierten verschiedene Wege aus, um die Roboter zu bewegen. Das machte sehr viel Spaß.

Das war für uns eine neue und faszinierende Welt, in die wir, zuerst noch etwas unsicher, aber dann mit Neugierde und Bewunderung eintauchten.

Nach eindrucksvollen 50 Minuten, in denen jeder von uns alle acht Roboter bewegte, beobachtete und damit experimentierte, verabschiedeten wir uns mit einem Applaus.

Talinn berichtet:

Dann aßen wir auf der riesigen Treppe noch ein Eis und fuhren gut gelaunt wieder zurück zur Schule.

Projekt Erdgeschichte

Urknall > Saurier > Homo sapiens

Bereits im Herbst 2020 beschäftigte sich die 3c-Klasse im Biologieunterricht intensiv mit dem Thema Erdgeschichte und lernte viel über Fossilien oder die Verwandten des Menschen. Doch bevor das Projekt zu den Erdzeitaltern durchgeführt werden konnte, kam ein Lockdown.

Nach einigen Online-Biologiestunden durften die Schülerinnen und Schüler schließlich im Mai wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren. Somit stand dem Projekt nichts mehr im Wege.



Imani, Claudia und Sama überlegen.

Quiz

In Gruppen- und Einzelarbeiten bereiteten die Kinder die Abschnitte der Erdgeschichte als Präsentation vor und gestalteten dazu ansprechende Plakate. Der Turnsaal bot genug Platz, um die Materialien aufzulegen. Den Schüler*innen wurde die Dauer des **Präkambriums** = **Erdurzeit** mit einem 40 m langem Seil vor Augen geführt.

Wie viele cm sind 40 m?

- 400 cm
- 4 000 cm
- 40 000 cm

Welche Zeitdauer stellt 1 cm des schwarzen Seils dar?

- 1 Mrd. Jahre
- 1 000 Jahre
- 1 Mio. Jahre

Mit Hilfe einer langen Perlenkette konnten die darauffolgenden Epochen veranschaulicht werden. Die nächste große Ära stellt das **Paläozoikum = Erdaltertum** (600 Mio. Jahre - 245 Mio. Jahre) dar. Es gliedert sich in die sechs Perioden Kambrium, Ordovizium, Silur, Devon, Karbon und Perm.



Der Turnsaal bot genug Platz, um die Materialien auszulegen.



Manche kamen beim Projekt ganz schön ins Grübeln.

Quiz

Wie wird das Karbon noch genannt?

- Steinkohlezeitalter
- Braunkohlezeitalter
- Schwarzkohlezeitalter

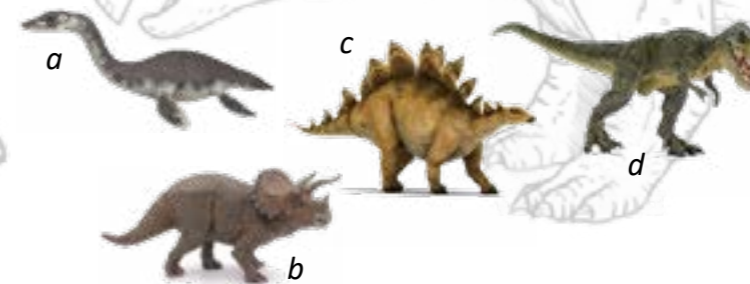
Zu welcher Tiergruppe gehört der Nautilus?

- Gliederfüßer
- Weichtiere
- Stachelhäuter

Im **Mesozoikum = Erdmittelalter** (245 Mio. Jahre - 65 Mio. Jahre) beherrschten die Dinosaurier die Erde. Sie lebten in der Luft, an Land und im Wasser. Dieses Erdzeitalter wird in Trias, Jura und Kreide unterteilt. Eine Theorie für das Aussterben vieler Tierarten ist ein Asteroid, der in die Erde einschlug.

Quiz

Ordne die Namen den richtigen Dinosauriern unten zu:
Stegosaurus (1), Plesiosaurus (2), Tyrannosaurus Rex (3), Triceratops (4)



Quiz

Wann traten die Vorfahren des Menschen auf?

- vor ca. 7 Mio. Jahren
- vor ca. 6 Mio. Jahren
- vor ca. 5 Mio. Jahren

LÖSUNG:
4 000 cm
1 Mio. Jahre
Steinkohlezeitalter
Weichtiere
Stegosaurus (1c), Plesiosaurus (2a), Tyrannosaurus Rex (3d), Triceratops (4b)
vor ca. 5 Mio. Jahren

Land der Vielfalt:

Corona hat unsere letzten beiden Schuljahre stark beeinflusst. Die Pandemie hat uns nicht nur viel Zeit des „Präsenzunterrichts“ genommen, sondern auch viel von der Zeit, die wir sonst miteinander verbracht hätten. Seit Mitte Mai sind wir zwar wieder in der Schule, aber die Wien-Woche ist gestrichen.

Um uns später an unsere Klasse erinnern zu können, haben wir als Abschluss-Projekt in D, GW und BE bei Frau Hirtl ein Magazin gemacht, das den Namen **„Land der Vielfalt: Wir schreiben Geschichte“** trägt.

Geschichte besteht nämlich nicht nur aus einer Geschichte, sondern Geschichte ist die Summe aller Geschichten aller Menschen. Deshalb haben wir unsere Lebensgeschichten aufgeschrieben und mit Portraits nach dem Vorbild von Andy Warhol illustriert.

Wir kommen aus verschiedenen Kulturen, sprechen insgesamt zwölf Sprachen und haben unterschiedliche persönliche Schicksale. Hier in der Löwenfeldschule sind wir zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, haben Freundschaften geschlossen, haben viel gelernt und werden demnächst

einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

Wir sind ein Teil der Geschichte dieses Landes. Und wir sind die Zukunft dieses Landes.

Hier ein paar Auszüge aus unseren Geschichten:

„Meine Eltern sind in Kosovo geboren. Mit meiner Mutter rede ich albanisch und mit meinem Vater und meinen Brüdern deutsch. Meine Eltern sind damals wegen des Krieges nach Österreich geflohen. Ihr Haus wurde zerstört. In den Sommerferien fahre ich nach Kosovo zu meinen Verwandten.“



Wir schreiben Geschichte



„Das letzte Mal, als ich in Rumänien war, ging ich mit meinen Freunden Shawarma essen. Das ist eine sehr leckere Spezialität mit Hühnerfleisch. Dort sind die Nachbarn sehr nett, und sie laden meine Eltern und mich oft zum Essen ein oder wir sie.“

„Zu Hause wird tibetisch gesprochen. Tibetisch ist nicht wie Chinesisch, das sind zwei völlig unterschiedliche Sprachen, auch die Schrift ist ganz anders. Meine Eltern haben mit uns Kindern Tibet wegen der Konflikte mit China verlassen.“

„In der Elfenbeinküste habe ich zehn Jahre lang in Abidjan gelebt. Dort waren die Menschen nicht reich, aber glücklich. Die meisten Kinder gingen in die Schule, nach der Schule trafen wir uns zum Spielen. 2010 war ein Krieg, der die ganze Stadt zerstörte.“

„Wir feiern immer noch Bajram, daran hat sich nichts geändert. Wir feiern aber auch Weihnachten, wobei das im Islam eher untypisch wäre. Ich würde sagen, dass meine Familie sich recht gut auf die Kultur in Österreich eingestellt hat.“

„Meine Familie kommt aus Afghanistan und meine Muttersprache ist Persisch. Zuhause rede ich persisch und denke auch persisch. Meine Eltern haben Afghanistan verlassen, weil dort seit 2001 Bürgerkrieg herrscht. Iran haben wir verlassen, weil wir dort keine Zukunft sahen und andere Probleme hatten (keine Ausbildungsmöglichkeit, Diskriminierung). Wir blieben in Österreich, weil die Grenzen zu Deutschland zu waren. Ich werde die HTL besuchen und vielleicht später studieren. Mir gefällt alles in Österreich. Ich fühle mich hier zuhause. Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass die Grenzen zu Deutschland zu waren.“

4a in Salzburg

Linz - Salzburg. Am 27. Mai 2021 fuhren wir mit Frau Hirtl und Frau Wagner nach Salzburg. Was das für ein Erlebnis war!

Für zwei von uns begann das Abenteuer bereits davor – sie waren so spät dran, dass sie mit dem Taxi zum Bahnhof kamen.

Schon im Zug hatten wir viel Spaß. (Jemand behauptete später, dass die Zugfahrt das Lustigste an unserer Exkursion war.)

Am Bahnhof in Salzburg bekamen wir von Frau Hirtl einen Stadtplan und mussten den Weg zum Mirabell-Garten selbst finden. Ja, wir kamen dort an, und der Umweg über die Linzer Gasse war gar nicht so übel. Das Schloss Mirabell und den Garten ließ 1606 ein Erzbischof für seine Geliebte bauen, um sie zu beeindrucken. Er schien damit Erfolg zu haben, denn sie bekamen fünfzehn Kinder.

Vom Schloss hat man einen wunderschönen Ausblick auf die Festung Hohensalzburg, eine mittelalterliche Burg. Der Erzbischof verbrachte die letzten Jahre seines Lebens dort in einem Verlies eingesperrt – mit Blick auf sein Schloss und die Gärten.

Leider begann es zu regnen, und wir beschlossen, ins Haus der Natur zu flüchten. Dabei



Schließlich fanden wir alle in den Mirabell-Garten.



Der Regen konnte uns nicht die Laune verderben, schon gar nicht bei so vielen Liebesschlössern.

nahmen wir die Brücke mit den Liebesschlössern, um die Salzach zu überqueren.

Das Haus der Natur erkundeten wir auf eigene Faust. Es gab dort Fische (sogar einen Hai im Aqua-

rium), eine Reptilienschau, Dinosaurier, Planeten, riesige Kristalle, etwas über die Vergangenheit der Erde, usw. Den meisten gefielen entweder die Fische, die Ausstellung über das Universum oder die Schlangen am besten. ▶



Wir interessierten uns selbstverständlich nur für Mozart!

Wir wissen jetzt, dass manche Riesenschlangen neun Meter lang werden können!

In der Getreidegasse sahen wir uns anschließend alte Häuser an. Dort befindet sich auch das Geburtshaus von Wolfgang Amadeus Mozart (siehe Bild links). Und ein Mc-Donald's. Unser einziges Interesse galt natürlich nur Mozart. Unsere Lehrkräfte ließen uns Mozartkugeln kosten. Zum Glück hörte es zu regnen auf.

Weiter ging es zum Salzburger Dom, einem riesigen barocken Bau mit einer mächtigen Kuppel. Auf dem Domplatz finden jedes Jahr im Sommer die Jedermann-Aufführungen statt.

Auf dem Platz hinter dem Dom befindet sich eine große goldene Kugel mit einem Mann darauf. Von dort marschierten wir auf den Mönchsberg, wo man eine schöne Aussicht auf die Stadt hat.

Der Umweg durch die Natur führte allerdings durch den Schlamm. Wir fanden aber wieder zurück in die Altstadt. Als wir unten ankamen, mussten wir uns ziemlich beeilen, um unseren Zug zu erreichen.



Vom Mönchsberg hat man eine schöne Aussicht auf die Stadt.

Diesmal vertrauten wir auf Frau Wagner, die den kürzesten Weg kannte, und so schafften wir es. Um 17:30 Uhr stiegen wir in Linz aus dem Zug.

(Zusammenfassung aus den Texten der 4a-Schüler*innen) ■

4a - ein Rückblick

Willkommen!



1a im September 2017 vor dem Linzer Stadion



4a im Juni 2021 in Schönbrunn in Wien

„Ich wusste seit dem ersten Schultag, dass unsere Klasse eine der verrücktesten Klassen ist.“

„Ich bewundere die Lehrerinnen und Lehrer, die uns ausgehalten haben.“

„Wir waren eine gute Klasse und haben zusammengehalten.“

„In den Pausen hatten wir sehr viel Spaß. Es wurde viel gelacht, gespielt und gestritten.“

„Die vier Jahre sind wie nichts vergangen.“

„Die Lehrkräfte waren voll nett und hilfsbereit und haben viele Ausflüge mit uns gemacht.“

„Die Lehrkräfte gaben sich alle Mühe, uns etwas beizubringen, auch wenn es nicht leicht war.“

„Wegen Corona mussten wir auf die Wien-Woche verzichten.“

„Es gab eine Lehrerin, die mich immer aufgemuntert hat, sie hat besondere Fähigkeiten in mir gesehen.“

„Ich habe in der Klasse viele gute Freunde gefunden.“

„Manche Gegenstände waren stressig und nicht leicht.“

„In den ersten zwei Jahren hatten wir die Tradition mit dem Löwen oder der Löwin der Woche. Eine Person wurde gewählt, weil sie etwas Besonderes geleistet hat oder jemandem geholfen hat. Sie hatte den Titel dann eine Woche lang, und unser Stofflöwe saß auf ihrem Platz. Anfangs hatte der Status keinerlei Nutzen, bis die Hausübungsgutscheine eingeführt wurden.“

„Unsere Klassengemeinschaft war immer gut.“

„Die Zeit während Corona war schwer, weil das Lernen schwieriger war und man die Klasse sehr lange nicht gesehen hat.“

„Ich werde alle vermissen.“

„Die letzten vier Jahre waren eine schöne Zeit.“

„Im Allgemeinen war das die beste Zeit, die ich hatte.“ ■

Immer wieder kommen neue Menschen an die Löwenfeldschule, die uns als Lehrer*innen oder in der NaBe unterstützen. Heuer hat sich besonders viel getan und auch nächstes Jahr wird sich Manches ändern.

Eine Lehrerin, die du schon kennengelernt hast und die bei uns an der Schule bleibt, heißt Frau Kien. Wir freuen uns sehr, dass sie bei uns ist. Hier kannst du mehr über sie erfahren:

Hallo!

Mein Name ist Katrin Kien, ich bin 38 Jahre alt.

Ich bin ausgebildete Lehrerin in den Fächern Englisch und Geografie und Wirtschaftskunde. Seit Herbst 2020 unterrichte ich an der Löwenfeldschule, was mir sehr viel Freude bereitet.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, mit Freund*innen und draußen in der Natur. Sehr gerne lerne ich auch neue Sprachen dazu und reise an verschiedene Orte.

Mir ist es wichtig, dass Menschen aufeinander Rücksicht nehmen und auf die Welt achten, in der wir leben.

Ich freue mich auf das neue Schuljahr und wünsche allen Schüler*innen und Kolleg*innen eine gute und spannende gemeinsame Zeit!



Exkursion nach Salzburg



Kleine Hände, ganz groß!



Am Montag, den 21.06.2021, trafen wir 15 Jugendlichen aus der 4c uns mit unseren Klassenvorständinnen vor dem Linzer Hauptbahnhof, um nach dem Corona-Test im Park nach Salzburg zu fahren.

Die Fahrt mit dem Railjet war spannend: Wir aßen viel, hörten Musik, schliefen und manch eine Schülerin lackierte sich sogar die Nägel.

In Salzburg angekommen, erwartete uns glühende Hitze (32°C), vor der wir uns im **Mirabellgarten** (Rosen- und Zwergengarten)

versteckten. Nach einem Foto-shooting dort spazierten wir über die **Salzach** zum **Haus der Natur**. Dort bestaunten wir zwei Stunden lang die Dinosaurier, den riesigen Bergkristall und das Aquarium.

Hungrig schlenderten wir in die **Getreidegasse**, wo wir im Schatten der Zunftzeichen einen Eissalon suchten. Gut abgekühlt landeten wir dann bei **Mozarts** Geburtshaus, wo wir uns mit Mozartkugeln eindeckten. Leider schafften es (wegen der Temperaturen) nicht alle Süßigkeiten unversehrt nach Hause.

Unser letzter Programmpunkt war der **Salzburger Dom** inklusive geschichtlicher Führung von Frau Obermayr durch das beeindruckende Tonnengewölbe.

Den ereignisreichen Tag spürten auf der Heimfahrt alle in allen Knochen – diese verbrachten wir nämlich größtenteils schlafend. ■



„Was? Noch ein Stockwerk hinauf? Da waren wir noch nie.“ Groß war die Aufregung bei den Kindern der 1a der Volksschule 17, als sie von den „Großen“ unserer 4c abgeholt wurden.

In der gemeinsamen Werkstunde wurden die Tonarbeiten für die Naschgarten-Pflanzaktion im Wasserwald im Herbst vorbereitet.

Die Kleinen wären ab liebsten gleich da geblieben, so gut sind sie von uns betreut worden. Auch die 4c war eindeutig dafür: „Können wir die nicht behalten?“ 😊

Neues aus ...

... der NaBe!



Muttertagsgeschenke von Selina und Eya, 1a



Am liebsten spielen Fußball oder Basketball im Freien.



Wir genießen das traumhafte Wetter und sagen „Cheese!“.



Miran (2a) und Hassan (1d) bauen zusammen Lego.

Auch die kommende **BORN TO BE WILD** 2021/2022 wird spannend werden und wir sind jetzt schon neugierig auf die Kinder, Geschichten und Ideen, denen wir im nächsten Schuljahr begegnen.

Du findest uns übrigens nicht nur im Schulgebäude in der Zeppelinstraße 44, 4030 Linz, sondern auch auf Instagram, YouTube und Facebook - selbstverständlich auch auf unserer Homepage www.loewenfeldschule.at



Kanal: Löwenfeldschule MS 10 Linz



www.facebook.com/nms10linz



[ms10_loewenfeldschule](https://www.instagram.com/ms10_loewenfeldschule)



BESUCH UNS AUF ...
www.loewenfeldschule.at



SCAN ME

Das NaBe-Team: Ebru, Christian, Peter, Petr und Samira betreuen die Kinder in der Nachmittagsbetreuung.

Seit neun Jahren schon gibt es an der Löwenfeldschule eine NaBe. Besonders für jene Eltern, die berufstätig sind und ihre Kinder erst im Laufe des Nachmittags nach Hause holen können, ist die NaBe eine große Unterstützung zur Bewältigung ihres dicht gedrängten Tages.

Eine Betreuung für die Kinder kann man bei uns an drei bis vier, oder fünf Nachmittagen in Anspruch nehmen. Selbstverständlich bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen und werden bei den Hausaufgaben und beim Lernen von den Lehrer*innen unterstützt.

In den Freizeitstunden achten wir besonders darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch



Metwaly, Baran, Nemanja, Deni und Bakar beim Chillen

sportlich und kreativ betätigen können. Dafür nutzen sie den Schulgarten, die Turnhalle und die neuen, großzügigen NaBe-Räume. Auch die Leseförderung der Kinder hat einen Platz im Freizeitteil, am besten geht das in der Lesecke in der NaBe oder in der Schulbibliothek.

Das NaBe-Team wünscht allen Schülerinnen und Schülern, dem Direktor und den Lehrer*innen der MS 10 erholsame Sommerferien!

Und wir freuen uns jetzt schon auf viele Anmeldungen in der NaBe für das kommende Schuljahr!

(Text: NaBe Leiterin Ebru Uzunkaya)



Stefan, Hamrin und Marijam basteln Türkränze



Ashab, Adnan, Kiani und Michael als Weihnachtsmänner



MS 10 Löwenfeldschule
Zeppelinstr. 44, 4030 Linz
www.loewenfeldschule.at
+43 732 307245 11
direktion@loewenfeldschule.at

NABE



Die 1a Kinder kommen beim Twister mit Händen und Füßen ganz durcheinander.



Zeit für ein Selfie mit den Burschen



Die 1b Kinder genießen in der Lesecke.



Metwaly und Deni zeichnen in der Freistunde mit Schablonen geometrische Muster.



Ganz viele Schneeflocken bekommen wir von Zührenaz und Rabia aus der 1b-Klasse.



Sarah zeichnet einen Esel aus Vogelperspektive.



Fahad, Argjend, Denis und Kjani bauen einen Kapla - Turm.



Auch bei Schlechtwetter machen wir große Runden mit Sabin, Halid, Mansur, Amir, Arthur und Basir.